

» Auftrag an die Firma Natur & Natur aus Terenten zur Ausführung von Gestaltungs- und Pflanzarbeiten im Bereich der neuen Verkehrsinseln in Obervintl: 11.199,60 €.

Leaderprojekt zur Errichtung eines Servicegebäudes in Weitental:

» Endgültige Zuschlagserteilung der Arbeiten an die Firma Untersteiner Pius aus Mühlbach/Meransen für einen Gesamtbetrag von 35.522,64 €.

Leaderprojekt zur Sanierung des Talweges Niedervintl-Weitental-Pfunders:

» Genehmigung des vom technischen Büro Arturis aus Brixen ausgearbeiteten Ausführungsprojektes mit einer Gesamtsumme von 88.943,78 €.
» Endgültige Zuschlagserteilung der

Arbeiten an die Firma Ploner GmbH aus Bruneck für einen Gesamtbetrag von 78.763,49 €.

Verkehrsberuhigung in der J.-A.-Zoller-Straße und Adaptierung des Aufganges zur Mittelschule in Niedervintl:

» Endgültige Zuschlagserteilung der Arbeiten an die Firma Beton Eisack GmbH aus Klausen für einen Betrag von 154.133,09 €.

Erneuerung und energetische Optimierung der öffentlichen Beleuchtung in Pfunders:

» Kirchbichlstraße: Vergabe der Arbeiten an die Firma Vaja GmbH aus Mühlbach für einen Gesamtbetrag von 57.744,54 €.

Verschiedenes:

» Direktauftrag an die Firma J. Bission OHG aus Bozen zur Düngung und Pflege des Sportplatzes in Weitental für einen Gesamtbetrag von 2.164,77 €.

» Genehmigung des vom technischen Büro Alpinplan aus Brixen vorgelegten endgültigen Projektes zur Behebung von Unwetterschäden im Bereich „Plattnerhof“ in Pfunders (9974,46 €), im Bereich Wiedenhofegg in Niedervintl (24.132,21 €) sowie im Bereich Kammerschin in Weitental (135.270,48 €).

» Einführung bzw. Weiterführung des Schulausspeisungsdienstes im Schuljahr 2020/2021 sowie Vergabe der Lebensmittellieferungen.

Hochwasserschutz für die Rienz

Mit dem Flussraummanagementplan für die Rienz werden Hochwasserschutz und nachhaltige Entwicklung vorangetrieben. Das Projekt des Amtes für Bevölkerungsschutz „RIENZact“, das vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) mitfinanziert wird, war vor zwei Jahren in die Wege geleitet worden. Beim dritten Flussraumforum wurden kürzlich die kalkulierten Wasserschäden durch Hochwasser beziffert, die sich im Falle eines Jahrhunderthochwassers auf über 92,2 Millionen Euro belaufen. Der größte Schadensanteil erstreckt sich auf die dichtbesiedelten Orte. Der erarbeitete Maßnahmenkatalog enthält vor allem strukturelle Arbeiten zum Hochwasserschutz, aber auch Maßnahmen zur ökologischen Verbesserung und zur Schaffung von Natur- und Erholungsräumen sowie zur effizienten Nutzung der Ressource Wasser. Ebenso umfasst er 47 Maßnahmen, darunter auch die Anpassung oder Beseitigung von störenden Bauquerwerken, wie zum Beispiel der Abbruch von tiefliegenden Brücken und der Wiederaufbau höherer Brücken (Toblach, Rasen, Kiens, Vintl). Gedacht wird auch an eine Zusammenlegung der vielen kleinen



Wasserkraftwerke in Bruneck. Auch die Revitalisierung von Auwäldern und die Aufwertung von Biotopen und Feuchtgebieten sind für den Hochwasserschutz relevant, da diese neben ihrer ökologischen Funktion auch eine wichtige Pufferfunktion übernehmen, indem sie Hochwasser aufnehmen, speichern und zeitversetzt wieder in den Fluss abgeben. Im gesamten Streckenverlauf, unter anderem in Vintl, sollen Retentionsflächen vorgesehen werden, die bei Bedarf geflutet werden können, um

überschüssiges Hochwasser abzuleiten. So könnte die Nutzung einer großräumigen Retentionsfläche (65 Hektar) in Vintl erheblich dazu beitragen, die Hochwassergefahren im Brixner Raum zu reduzieren. Beim Flussraumforum wurde außerdem eine Machbarkeitsstudie zur Nutzung eines bestehenden Tunnels in Niederdorf als Bypass im Falle von Hochwasser präsentiert. Weitere Informationen gibt es im Internet: www.provinz.bz.it/sicherheit-zivilschutz/wildbach/RIENZact.asp